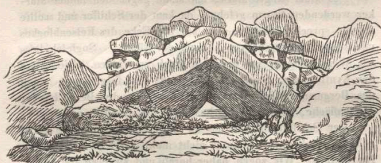


Die Granitfelsen des Kynthos bilden hier eine 5 Schritt breite Schlucht, in diesen sind zu beiden Seiten winklige Widerlager eingehauen und auf jeder Seite fünf vollkommen in dieselben passende, flache, über 9 Fuss lange Granitbänke eingesetzt, die sich an ihren andern Enden mit schieferm, angehauenen Anfall gegen einander lehnen, sie bedecken einen Raum von 6 Schritt Länge und über 1 Lr. Höhe. So ist denn ein felsenfestes Dach gebildet, der ältesten Arbeit Urkunde. Damit nun selbst nicht mit Riesenkraft diese Bänke aus ihren Widerlagern gerückt werden können, so sind noch über ihnen Felsblöcke aufgehäuft. Nur dieses Felsenthor war auf dieser Insel den Barbaren zu fest, um es zu zerstören und so blieb es nach mehr als ein Paar Jahrtausenden der Nachwelt noch unversehrt.

Die hier folgende ziemlich gut ausgeführte Skizze nahm ich bei jenem Unterbau, weil man von hier am besten den innern Raum und die Bauart dieses Felsenthores sehen kann, man steht einige Lr. tief unter ihm, und sieht daher von hier aus nichts von den höher ansteigenden Felsenmassen des Kynthos.



Ist man durch dieses Felsenthor aufwärts hindurchgegangen, so findet man herabgestürzte Säulenstücke; zur Seite ist auf einem Granitfelsen oberhalb eine 4eckige Vertiefung ausgehauen, in welcher wohl eine Statue stand, die vielleicht mit jenem Marmorringe umgeben war.

Nahc an der Kuppe des Kynthos findet man Ueberreste